

Pflege für verwachsenen Rasen

Rasen ist die Grundlage und das Schaufenster Ihres Gartens. Damit es dies auch bleibt und sich der Blick nicht trübt, muss der Rasen als Lebewesen begriffen werden. Dabei steht ein permanentes Zusammenspiel von Pflanze und Umwelt im Mittelpunkt. Es ist geprägt durch unterschiedliche Standorteigenschaften, unter denen sich Ihr Rasen behaupten muss. Geben Sie ihm daher für einen gesunden Fortbestand die nötige Unterstützung.

Wässern

☞ Nach erfolgreichem Anwachsen müssen Sie Ihren Rasen nur noch 2 – 3 mal in der Woche wurzeltief wässern. Bitte rechnen Sie die Regenmengen mit ein und kontrollieren Sie jede Wassergabe mit Hilfe des Regenmessers. Der Wasserstand im Regenmesser sollte 15 – 20 L anzeigen. Ab September sollten Sie das Wässern weiter reduzieren und nur noch 1 – 2 mal die Woche durchdringend wässern. Ab Oktober bis zur Winterruhe sollte nur noch 1-mal die Woche gewässert werden.

Besonders im Herbst sollte der Rasen morgens gewässert werden, um ein Abtrocknen tagsüber zu ermöglichen.

Mähen

☞ Um eine gute Verzweigung des Rasens und damit die Dichte des Aufwuchses zu fördern, sollte der Rasen alle 5 Tage gemäht werden. Bitte wählen Sie an Ihrem Rasenmäher die Schnitthöhe 4 – 5 cm.

Düngen

☞ Alle Informationen rund um das Thema Düngen entnehmen Sie bitte dem gesonderten Infoblatt „Die richtige Düngung“.

Vertikutieren

Wir empfehlen den Rasen in den ersten 3 Jahren nicht zu vertikutieren. Erst im 4. Jahr nach der Verlegung kann bei Bedarf, wenn die Grasnarbe stark verfilzt ist oder Vermoosungen auftreten, vorsichtig vertikutiert werden. Hierbei bitte nicht zu tief lockern, da sonst die Wurzeln beschädigt werden können. Den Rasen anschließend gründlich abrechen. Ausführliche Informationen zum Thema Vertikutieren erhalten Sie über das Infoblatt „Vertikutieren“.

Stressoren

- Bei auftretenden **Rasenerkrankungen** liegt oft ein Nährstoffmangel vor, der durch gezielte Düngergaben behoben werden kann. Je früher Sie reagieren, desto erfolgreicher ist die Maßnahme. Bei bestehenden Problemen stehen wir Ihnen gerne beratend zur Seite. Rufen Sie uns an!
- Im jungen Rasen treten bei schwülwarmem Wetter und reichlicher Wassergabe oft harmlose **Hutpilze** auf. Sie sind plötzlich da und verschwinden bei Wetterwechsel genauso schnell wieder. Ursache für das Pilzwachstum sind neue sauerstoffhaltige Bodenschichten. Folgende Maßnahmen drängen den Pilz zurück:
 - Abmähen
 - Abfuhr des Schnittgutes
 - Kalken (pH-Wert des Bodens beachten)
- In schattenreichen stark verfestigten Böden (wenn das Wasser nicht abfließen kann) bildet sich gerne **Moos**. Ein niedriger pH-Wert und geringe Nährstoffversorgung bieten weitere Grundlagen für Moosbildung. Eine Anwendung mit eisensulfathaltigem Dünger schädigt das Moos. Einige Tage nach der Anwendung rechen Sie das geschädigte Moos ab und entsorgen es. Düngung und pH-Kontrolle, ggf. erneutes Kalken beugen weiterem Befall vor.
- Nährstoffmangel und zu tiefes Mähen schwächen den Rasen und ermöglichen die Ansiedlung von **Unkräutern**. Die beste Vorbeugung ist ein ausreichend gedüngter, regelmäßig gewässerter und gemähter Rasen.